

Israel Zygmunt Lippman (1895-1944)



Beruf: Zahnarzt

Verheiratet mit Lusia, geb. Fishman (Fischman).

Sohn Tusio (geb. 1935)

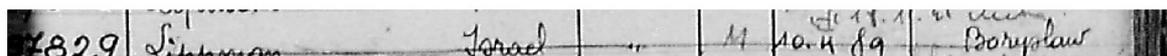
1941: Arbeitet weiter als Zahnarzt, auch für die deutschen Besatzer.

1942: Zwangsweiser Umzug ins Ghetto

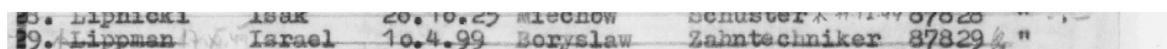
1942/43: Offiziell ist er jetzt bei der Karpathen-Öl beschäftigt. Kaserniert im ZAL Borysław, arbeitet er tagsüber im Winterdienst oder auch als Zahnarzt. Die Wachleute lassen sich mit Geld, das er als Zahnarzt verdient, bestechen. Während er arbeitet, werden Frau und Sohn bei einer Aktion gefasst und dann ermordet

1944: Israel besorgt für die Familie seines Bruders Abraham (Etko, Józef) einen bezahlten Unterschlupf bei einer ukrainischen Bauernfamilie. Er selbst kommt nicht nach – nach dem Tode von Frau und Sohn hat er sich aufgegeben

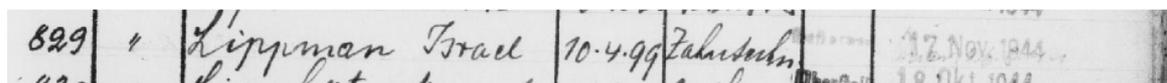
Bei Auflösung des ZAL Borysław wird er in das Konzentrationslager Plaszów transportiert, von dort in das Außenlager Melk des KZ Mauthausen, wo er für die Steyr-Daimler-Puch AG im Steinbruch arbeiten muss und nach wenigen Wochen stirbt.



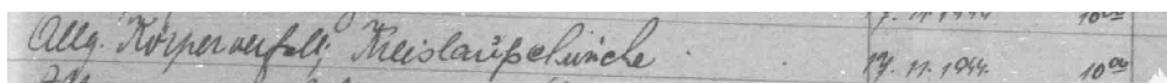
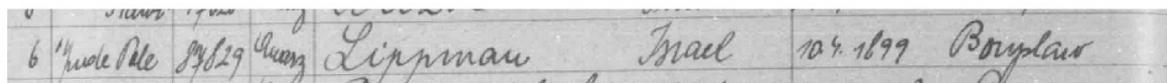
Fundstelle: Häftlingszugangsbuch der politischen Abteilung (Y/36)



Fundstelle: Standbuch der Poststelle (Y/43)



Fundstelle: Häftlingszugangsbuch der Schutzhaftlagerführung (Y/44)



Fundstelle: Totenbuch Mauthausen (Y/46)

Quellen: Lipman, Erinnerungen; Auskünfte Archiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen mit Auszügen aus Häftlingszugangsbüchern und dem Totenbuch